

Naturfreund

Magazin für Freizeit und Umwelt

113. Jahrgang 3/2020



TOURENPLANUNG
leicht gemacht
SEITE 34

**Am neuen Singletrail
Brandwaldsteig**

**Rasante Abfahrten
erlaubt!**

Seite 4
Sommer 2020 mit
den Naturfreunden

Seite 10
Steirische 5-Gipfel-
Wanderung

Seite 18
Klettereldorado
Hochschwab

Seite 44-47
Reisen und Kurse

Auch ohne Netz sicher unterwegs

Service ■ Was braucht man, um in Regionen ohne jedes Handynetzzkommunizieren zu können? Kluge Hightechlösungen per Satellit, mit denen man überall SMS und E-Mails senden und empfangen sowie telefonieren kann.

Text: Oliver Pichler, Fotos: Martin Edlinger, ProteGear, Expeditionstechnik Därr, Garmin



A*LIVE bietet auch ohne Handynetzzkommunikation per SMS und E-Mail, SOS-Sensor sowie Tracking.

Das Tourenportal der Naturfreunde

Seit Herbst 2019 ist das stark erweiterte Tourenportal der Naturfreunde online. Mit ihm kann man das Handy über eine App zur Navigation und Orientierung einsetzen.

Für die Tourenauswahl stehen mehr als 500.000 Vorschläge zur Verfügung. Da der Zugriff auf das Portal mittels App sowie über einen PC/Laptop möglich ist, kann die Tourenplanung bequem an einem großen Bildschirm erfolgen. Dank der Synchronisation zwischen App- und Desktop-Version hat man auf jedem seiner Geräte die Planungs- und alle sonstigen eigenen Daten verfügbar. Man kann auch seinen GPS-Track aufzeichnen und dadurch während der Tour jederzeit sehen, wo man sich gerade befindet.

Drei Versionen zur Wahl

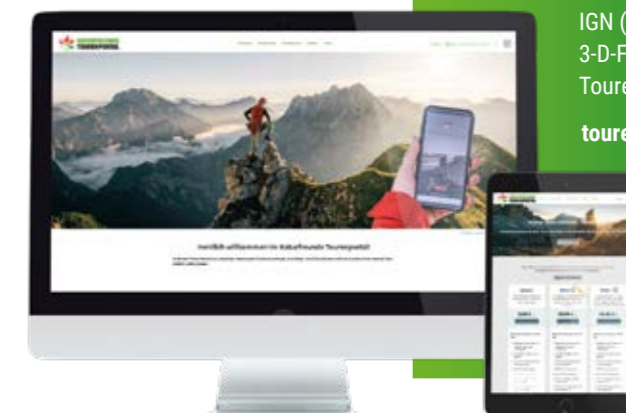
Basic (gratis): sehr viele Funktionen, Handynetzz für Einsatz nötig

PRO (für Naturfreunde-Mitglieder 24,99 € p. a.): (internationale) Karten downloadbar, daher offline einsetzbar; mit Zugriff auf internationale Topo-Karten

PRO+ (für Naturfreunde-Mitglieder 49,99 € p. a.): zusätzliches Kartenmaterial von Kompass, der Alpenvereine, von

Swisstopo (Schweiz) und IGN (Frankreich) sowie 3-D-Fluganimationen für die Tourenplanung

toursportal.at



Es gibt ohnedies überall ein Handynetzz. – „Sollte keine Verbindung möglich sein, hat man immer noch die SOS-Funktion am Handy.“ Zwei falsche Annahmen, die dramatische Folgen haben



Offline zu sein und nicht kommunizieren zu können ist ein großer Risikofaktor.

MARTIN EDLINGER



können. Im alpinen Raum gibt es nämlich große Gebiete ohne Handynetzzabdeckung, in denen auch die SOS-Funktion nicht funktioniert.

Offline und unerreichbar zu sein ist keine große Sache, solange man weiß, wo man ist, und in keine Notsituation gerät. Orientierungslosigkeit oder keine Möglichkeit, einen Notruf abzusetzen, sind daher zwei Horror-szenarien, die es zu vermeiden gilt. Lösungswege gibt es. Sie reichen

von der klassischen Tourenplanung, über Touren-Apps, die auch offline arbeiten, bis hin zur Kommunikation (SMS, E-Mail, Telefonate) via Satellit.

Tourenplanung

Bei der Tourenplanung – ob mit Karte, Führer und Wetterbericht oder digital, etwa mithilfe des Naturfreunde-Tourenportals (toursportal.at) – sollte man trotz guter Karten-Apps für unterwegs nicht nachlässig sein. Ratsam ist es auch, einer Vertrauensperson alle Informationen über die ins Auge gefasste Route inklusive Zeitplan zu geben, damit diese Alarm schlagen kann, wenn man nicht rechtzeitig zurückkommt und nicht erreichbar ist. Dies erhöht die Chance deutlich, bei einem Notfall, selbst in einem handynetzzfreien Bereich, zeitnah mit Hilfe rechnen zu können.

Karten-Apps

Die Orientierung wird durch Smartphone-Karten-Apps sehr erleichtert.

Die aktuellste dieser Apps ist das neue Naturfreunde-Tourenportal, das auf über zehn Jahren Erfahrung aufbaut. „Unser Tourenportal ist die ideale Basis für die Planung und auch perfekt für die Orientierung, während man unterwegs ist, sowie fürs Tracking der Touren“, erklärt Martin Edlinger, Leiter der Abteilung für Bergsport & Schitouren der Naturfreunde und federführend bei der Tourenportalentwicklung.

Bei der Navigation mit dem Smartphone und allen Karten-Apps gilt es zweierlei zu bedenken:

- Speichert man Karten nicht auf das Smartphone, ist das eigene Handynetzz erforderlich, um die Karten zu sehen. Wird die Karte oder der benötigte Kartenausschnitt offline gespeichert, kann auch in Bereichen ohne Handynetzzabdeckung mit der Karte navigiert werden.
- Die Akkuleistung vieler Smartphones ist bei längerer Navigation

rasch erschöpft. Man sollte daher auf Touren Akkupacks mitnehmen.

„Im Notfall ist für die Rettungskräfte natürlich die Kenntnis des jeweiligen Standorts wichtig. Unsere App liefert per Klick auf die Kompassnadel der Karte alle relevanten Standortinformationen, die dann weitergegeben werden können. Das ist eine weitere Stärke der App“, so Martin Edlinger.

Tolle Helfer: Satellitentools

In Regionen ohne Handynetzz kann man über Satelliten Textnachrichten versenden. Dafür gibt es praktische Lösungen: etwa A*LIVE von ProteGear oder das inReach-System von Garmin. Alle Satellitensysteme funktionieren nur unter freiem Himmel, weil Gerät und Satellit hinderisfrei in Kontakt treten können müssen. Martin Edlinger: „Ich halte es für sehr vorteilhaft, dass man, auch wenn es kein Handynetzz gibt, kommunizieren und bei Problemen

einen Notruf inklusive Standortangabe absetzen kann. Diese kleinen Satellitentools sind ein echter Gewinn.“

„A*LIVE ist ein System, das SOS-Funktion, Kommunikationsfunktion und Tracking in einem Gerät kombiniert“, fasst Markus Schlittenbauer, der Entwickler von A*LIVE, zusammen. Das Kluge an diesem System ist, dass es nur dann auf Satellitenverbindung schaltet, wenn es kein Handynetzz gibt. Kombiniert



Satellitentelefonie ist die einzige Möglichkeit, auch ohne Handynetz telefonieren zu können.

mit einer Smartphone-App kann man sehr gut per Textnachrichten (SMS und E-Mail) kommunizieren. Eine weitere Stärke von A*LIVE ist das ausgeklügelte Notfallsystem: Man kann sowohl aktiv einen Notruf übermitteln als auch das Gerät so einstellen, dass das System Probleme erkennt und von sich aus Alarm schlagen sowie die stets verfügbaren Angaben über den Standort

weiterleiten kann. Damit wird wertvolle Zeit gespart.

Mit den inReach-Geräten von Garmin kann man ebenfalls Textnachrichten senden und empfangen. Zur Wahl stehen ein kleines, nur auf die Satellitenkommunikation ausgerichtetes Gerät (inReach Mini) und hochwertige GPS-Geräte, die mit inReach ausgestattet sind, etwa Garmin 66i.

Satellitentelefonie

Überall auf der Welt – unabhängig von Handynetzen – über Satelliten telefonieren zu können ist das Wesen der Satellitentelefonie. „Das beste Netz für den alpinen Bereich ist



Bei A*LIVE sind SOS-Funktion, Kommunikation und Tracking kombiniert.

MARKUS SCHLITTENBAUER, A*LIVE

Iridium, weil es mit 66 um die Erde kreisenden Satelliten eine sehr gute Abdeckung bietet“, erläutert René Därr von Expeditionstechnik Därr. „Satellitentelefone sind für Regionen ohne Handyempfang vor allem dann ideal, wenn es darum geht, nicht nur mittels Textnachrichten zu kommunizieren, sondern auch miteinander reden zu können. Überdies ist in Österreich das Notrufsystem (Euronotruf 112 und der alpine Notruf 140) auf Telefonkontakt ausgerichtet, was ebenfalls für Satellitentelefone spricht. ■



Neu: A*LIVE von ProteGear

Als SOS-Gerät und Crash-Sensor erdacht. Es wird mit einer Smartphone-App zu einem soliden SMS- und E-Mail-Versand-/Empfangsgerät. A*LIVE kombiniert drei Funktionen: Textnachrichten, Notfallsensor und Tracking von Routen. Basisfunktionen, etwa drei vorab zu definierende SMS, sind vom Gerät aus steuerbar, alles andere via App. A*LIVE nützt die Satellitenverbindung nur, wenn es kein Handynetz gibt. **Kosten:** 498 € (Gerät) und ab 99 € pro Jahr; Miete: 79 € pro Monat

protegear.de



inReach von Garmin

Über Satelliten weltweit unter freiem Himmel Textnachrichten versenden und empfangen – das bietet inReach von Garmin. **Kosten:** ab 19,99 € pro Monat; Gerät inReach Mini: 349,99 €, Garmin 66i (= inReach & GPS-Gerät): 599,99 €

garmin.com



Satellitentelefonie

Je nach Weltregion stehen drei Satellitennetze zur Wahl: Iridium, Inmarsat und Thuraya. **Kosten:** Geräte: 559–1.339 € plus 1–2 € je Minute; Miete: pro Tag 4,50–5,50 €

[expeditionstechnik.de, satfon.de](http://expeditionstechnik.de/satfon.de)